



© Dipl.-Päd. Nina Brieke

## **Handys kreativ nutzen - Tipps zur Filmarbeit mit Handys**

Diese Anleitung soll Ihnen eine Hilfestellung sein, um ein Handyfilmprojekt mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Sowohl in Schulen als auch für die außerschulische Medienarbeit. Die Zusammenstellung dieser Informationen beruht auf meinen Erfahrungen im Pilotprojekt „Handys kreativ nutzen“, welches ich an Freiburger Schulen durchgeführt habe. Unterstützt wurde ich von Vanessa Hüttner, Lehramtsstudentin der PH Freiburg. Für dieses Projekt haben wir entschieden „niedrigschwellig“, das heißt mit Freeware und möglichst einfacher Software zu arbeiten, damit die Wiederholbarkeit sowohl für Schulen, als auch für Kinder und Jugendliche im Privaten gewährleistet ist. Auf eine allgemeine Einführung zum Thema Film wird hier verzichtet, lediglich Besonderheiten in Bezug auf das Filmen mit Handy werden erwähnt.

### **1) Die Vorbereitung**

#### *Technik, Räumlichkeiten und Zeitplan*

Nehmen Sie sich im Vorfeld Zeit und Ruhe, die räumlichen und technischen Gegebenheiten abzuklären. Gerade die Räume in Schulen sind häufig stark frequentiert, nicht zuletzt die Computerräume. Bedenken Sie auch, dass verschiedenen Drehorte zur Verfügung stehen sollten. Somit sind frühzeitige Absprachen mit der Schulleitung und den Kollegen sinnvoll.

An Technik sollte zur Verfügung stehen:

- PCs mit dem Windows Movie Maker
- Die Administratorenrechte für die PCs um z.B. den Converter zu überspielen.



→ die vom Handy aufgezeichneten Videoclips lassen sich nicht direkt bearbeiten, sie müssen erst in ein anderes Videoformat umgewandelt werden. z.B. avi, wmv.

- Boxen an den PCs
- Kopfhörer
- Beamer

Das Gleiche gilt wenn Sie mit Notebooks/Laptops arbeiten und z.B. kein PC-Raum zur Verfügung steht.

\*! Testen Sie in jedem Fall alle Arbeitsschritte im Vorfeld selbst an den Geräten aus !\*

In welcher Zeit der Workshop durchgeführt wird hängt natürlich sehr von der grundsätzlichen Rahmensetzung und der Gruppengröße ab. Als grober Anhaltspunkt hier der Ablauf für eine Schulklasse mit 30 Schülern, die in 3er bzw. 4er- Gruppen aufgeteilt werden:

1.Tag: Filmtheoretisches, Handycheck, Filmidee entwickeln, Storyboard schreiben

2.Tag: Filmen, Clips überspielen und konvertieren

3.Tag: Schneiden

Pro Tag sollten mindestens drei Zeitstunden zur Verfügung stehen.

Die Filmideen können auch schon im Vorfeld ausführlicher, z.B. im Deutsch- oder Kunstunterricht, erarbeitet werden. Ansonsten empfiehlt sich eine grobe Themenvorgabe, mit der die Kinder und Jugendlichen weiter arbeiten können.

### *Handycheck*

Bevor mit dem eigentlichen Filmen begonnen wird, ist es empfehlenswert sich mit der Filmfunktion des Handys vertraut zu machen:

- wo ist die Filmfunktion, wie starte und stoppe ich sie.
- wo werden die Aufnahmen im Handy gespeichert.
- wie lang nimmt mein Handy auf.
- Achtung: manchmal startet Aufnahme zeitverzögert, auf Zeit achten.
- Aufnahmen mit Ton an verschiedenen Orten machen.

Der Akku sollte frisch aufgeladen sein und genügend Speicherplatz für die Filmclips frei sein.



## **2) Das Filmen**

Das Handy hat vermeintliche Defizite gegenüber normalen Videokameras. Die Blende und Schärfe können nicht verändert werden, die Bilder verwackeln leicht, der Ton lässt sich bei vielen Modellen schwer sauber aufnehmen.

\*! Diese Einschränkungen sind kein Nachteil, sondern als Stilmittel und Chance zum kreativen Experimentieren zu verstehen !\*

### *Perspektive und Kameraposition*

Das Handy ist klein und leicht, man kann ohne große Aufbauten oder Stativ seine Position verändern. So kann man gerade viel mit Perspektiven und Einstellungen spielen, die eher ungewöhnlich sind. z.B. TopShot oder extreme Untersicht. Genauso kann man sich gut mitbewegen und Kamerafahrten inszenieren. Es empfiehlt sich viel mit Nahaufnahmen zu arbeiten.

\*! auf genügende Helligkeit und den Lichteinfall achten !\*

### *Ton*

Der Tonbereich muss klar und reduziert sein. So werden beispielsweise in einer Gesprächszene die Raum- und Umgebungsgeräusche ebenso laut aufgenommen, wie die Stimmen. Es ist also ratsam sich eine ruhige Ecke für die Aufnahme zu suchen.

## **3) Die Bearbeitung der Filme**

### *Handyclips überspielen*

Die Handyclips lassen sich am schnellsten via USB- Kabel auf den PC überspielen. In den meisten Fällen erkennt der PC das Handy von sich aus als Wechseldatenträger. Bei manchen Modellen muss man noch zusätzlich am Handy selbst die Datenübertragung bestätigen.

- Handy ausschalten und an den USB- Port anschließen.
- Handy anschalten, warten bis PC Wechseldatenträger erkennt.
- Speicherort der Clips auf dem Handy auswählen (meistens im Ordner „DSCIM“ oder „Video“).
- Clips auswählen und auf PC kopieren → die Originalclips zur Sicherheit auf dem Handy behalten.



Manche Handymodelle werden nicht direkt vom PC als Wechseldatenträger erkannt. Dann wird evtl. ein spezieller Treiber benötigt, den man sich im Internet für das jeweilige Modell herunterladen kann. Oft lässt sich dieses Problem im Workshop auch bequemer lösen: die Kinder und Jugendlichen schicken sich gegenseitig die Clips via Bluetooth auf ein Handy, das sich direkt mit dem PC verbinden lässt und überspielen von dort aus.

Manche Notebooks/Laptops sind bluetoothfähig, somit können die Clips auch auf diesem Weg vom Handy auf den Rechner überspielt werden.

### *Handyclips konvertieren*

Damit man mit dem MovieMaker die Handyclips bearbeiten kann, müssen sie vom 3gp- Format (oder mp4) zu avi oder wmv Dateien umgewandelt werden. Dazu wird ein Video- Converter benötigt. Diese Software- Programme kann man kaufen, es gibt sie aber auch in abgespeckter Version umsonst zum Download im Internet. Abgespeckt bedeutet: die kostenlosen Versionen haben nicht alle Funktionen die die Vollversion hat. Zum Beispiel wandeln einige Converter nur 1 oder 2 Minuten pro Clip um. Das ist aber für Handyclips oft ausreichend. Oder eine Freeware- Version funktioniert nur 3 Monate. Außerdem wird man häufig mit Werbung und Aufforderungen zum Kaufen „bombardiert“. ACHTUNG: manche Handys nehmen Clips im mp4- Format auf. Deshalb beim Converter darauf achten, ob er auch dieses Format zu avi oder wmv umwandeln kann. Über Suchmaschinen kann man verschiedene Video- Converter finden und herunterladen. Hier ein Beispiel, der Video- Converter „Super“. Er ist auf Englisch und wirkt auf den ersten Blick etwas unübersichtlich, funktioniert aber gut:

- Den Converter öffnen und oben links in den oberen Kreis klicken und das Output- Format wählen (z.B. wmv).
- Alle anderen Einstellungen zu Video- und Audiocodec weiter unten, stellen sich automatisch mit ein.
- Unten in das freie Feld, per drag&drop die Clips hineinziehen, die man konvertieren möchtest.
- Mit Rechtsklick in diesem Feld über "Output File Saving Management" den Ort auswählen, wohin die konvertierten Dateien gespeichert werden sollen. In diesem Fenster dürfen unten keine Häkchen angeklickt sein, damit ein Ordner auswählbar ist.
- Wenn alle zu konvertierenden Dateien in das Programm gezogen sind, im Hauptfenster unten auf „Encode (Active Files)“ klicken.



## Filmbearbeitung mit dem MovieMaker

Der MovieMaker ist normalerweise automatisch auf jedem PC, der Windows XP installiert hat bzw. das Windows Service Pack 2. Außerdem steht er zum freien Download zur Verfügung. Hier eine kurze Schritt- für- Schritt Anleitung für das Schneiden mit dem MovieMaker:

### 1) Clips in den MovieMaker importieren

Oben in der Menü- Leiste auf „Sammlungen“ klicken. Die benötigten Clips auswählen:  
„Datei“ → „in Sammlung importieren“.

### 2) Zusammenfügen und Schneiden

Um die Clips zu schneiden bzw. zusammenzufügen, einzeln unten auf die Leiste ziehen. Je nach dem welche Ansicht gebraucht wird, „zeigt Storyboard an“ oder „zeigt Zeitachse an“ auswählen. In der Zeitachsen- Ansicht kann man den Clip vorne und/oder hinten kürzen oder mittendrin auseinander schneiden.

- Die Maus auf den Anfang oder das Ende des Clips bewegen und ein roter Pfeil erscheint. Die Maus gedrückt halten und den Pfeil bewegen. Oben rechts kann man im Vorschau- Fenster beobachten was passiert. Die Maus loslassen sobald man den Schnitt setzen möchte.

- Will man den Clip mittendrin trennen, auf die betreffende Stelle klicken (Mauszeiger auf Höhe der Zeitanzeige bewegen) und eine Markierung setzen. Über STRG + L wird der Clip getrennt.

### 3) Übergänge und Effekte

Im Sammlungsfenster links findet man verschiedene „Videoübergänge“ und „Videoeffekte“. (auch unter Extras zu finden). Im Vorschau- Fenster rechts kann man alles vorher anschauen. Den gewünschten Effekt oder Übergang unten auf die Leiste ziehen. In der Ansicht „zeigt Storyboard“ kann man die Effekte und Übergänge am besten auf die Clips direkt bzw. dazwischen ziehen.

### 4) Ton

Links neben der Zeitachse findet man bei Video den Unterpunkt Audio. Hier kann der Ton von jedem einzelnen Clip bearbeiten werden. Mit Rechtsklick kann der Ton aus, lauter und leiser gemacht werden.



## 5) Musik

Möchte man den Film mit Musik unterlegen, das Musikstück so wie die Handyclips über „in Sammlung importieren“ in das Projekt importieren. Das Lied in der Zeitachse in die Spur „Audio/Musik“ ziehen. Auch hier kann man das Stück mit dem roten Pfeil kürzen. Mit Rechtsklick kann die Musik lauter und leiser gemacht, sowie ein- oder ausgeblendet werden.

## 6) Vor- und Nachspann

Klick in der Menü-Leiste oben auf „Extras“ → „Titel und Nachspanne“ → entscheiden wo man den Text einfügen möchte → Text in gewünschter Farbe/Schrift etc. erstellen → „Fertig, Titel zum Film hinzufügen“

## 7) Film speichern

Wenn der Film fertig ist muss er noch von einer MovieMaker- Projektdatei in eine Filmdatei umgewandelt und abgespeichert werden.

„Datei“ → „Filmdatei speichern“ → Speicherort wählen → einen Dateiname → „Speichern“  
→ „Fertig stellen“

\*! Unter „weitere Optionen anzeigen“ → „weitere Einstellungen“ kann man auswählen wie man die Filmdatei speichern möchte bzw. für was man sie verwenden möchte. Dadurch verändert sich z.B. auch die Größe der Filmdatei !\*

## 4) Sonstiges

### Musik

Sobald man die Filme z.B. auf einer Internetseite veröffentlicht, muss man für die verwendete Musik Urheberrechtsgebühren (GEMA/GVL) zahlen. Um dem zu entgehen kann auf Musikdatenbanken zurückgegriffen werden, auf welchen Künstler freiwillig ihre Musik zum Download zur Verfügung stellen. Zum Beispiel [www.jamendo.de](http://www.jamendo.de). Wenn die Musik zur Vertonung benutzt wird, sollte der Künstler namentlich erwähnt werden.



## Rechtliches

Denken Sie daran vor der Veröffentlichung und/oder Präsentation der Filme, die Einverständniserklärung zur *Abtretung der Rechte an Bild und Ton* bei den Kindern und Jugendlichen bzw. deren Eltern einzuholen!

## Kontakt und Feedback

Wenn Sie mit Kindern und Jugendlichen, im schulischen oder außerschulischen Bereich, ein Handyfilm-Projekt machen sollten, würde ich mich sehr über Ihre Erfahrungsberichte freuen!

Falls Sie Interesse an Fortbildungen, Kooperationen o.ä. für Ihre Einrichtung oder Ihre Mitarbeiter haben, können Sie sich gerne bei uns melden.

## Pädagogische Hochschule Freiburg

### Projekt Soundnezz

#### Projektleitung:

Dr. Traudel Günnel & Dipl.-Päd. Monika Löffler

#### Seminarleitung:

Dipl.-Päd. Nina Brieke

Adresse: Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

Telefon: (0761) 682-387

e-mail: [loeffler@ph-freiburg.de](mailto:loeffler@ph-freiburg.de)

www: [www.soundnezz.de](http://www.soundnezz.de)